

Bedürftige Kinder im Mittelpunkt

Scheckübergabe beim Neujahrsempfang des Presse-Clubs Baden-Baden

Von Veruschka Rechel

Baden-Baden – Der Baden-Badener Presse-Club rief zu seinem traditionellen Neujahrsempfang, und viele Mitglieder und Gäste kamen. Man traf sich in bewährter Weise im „Café Kunsthalle“ in der Lichtentaler Allee, um auf das neue Jahr anzustoßen und sich in gemütlicher Runde auszutauschen.

Der Begrüßungssekt versetzte die Besucher gleich in die richtige Spenderlaune, um später ihren Obolus in das dicke Sparschwein zu entrichten, das Jani Büsing vom Vorstand des Presse-Clubs herumreichte. Der Inhalt soll an die Schultütenaktion gehen, über die Kinder von Hartz-IV-Empfängern mit Schulranzen, Stiften, Malpinsel sowie Sporthose und -schuhe versorgt werden.

Doch viel wichtiger waren die Spendenschecks, die zum gewohnten Ablauf der Neujahrsempfänge des Presse-Clubs gehören und nach der Eingangsrede von Präsident Roland Seiter überreicht wurden. Er und sein Stellvertreter, Jan-Michael Meineke, freuten sich, dieses Mal über die stolze Gesamtsumme von 3 000 Euro verfügen zu können. Davon gehen 2 000 Euro an den Caritasverband zur Beschaffung eines Krippenwagens für die Kindertagesstätte. Die kleinen Besucher der Krippe kommen nahezu alle aus Familien mit Migrationshintergrund, und ein Drittel der Kinder stammt aus Flüchtlingsfamilien. Weite-



Jan-Michael Meineke und Roland Seiter (hinten Zweiter und Dritter von links) mit den Vertretern des Kinder- und Jugendheims und des Caritasverbandes.

Foto: Rechel

re 1 000 Euro erhält das Kinder- und Jugendheim in Lichtental. Es wird ab Februar 2019 in der Gunzenbachstraße eine Intensivgruppe für Jungen und Mädchen ab zehn Jahren einrichten, und für das große Außengelände werden noch Spielgeräte wie eine Schaukel oder Rutsche benötigt.

Die Spendensumme ist im vergangenen Clubjahr gewachsen, die Anzahl der Mitglieder leider nicht, wie Roland Seiter in seiner Ansprache mit einem lachenden und einem weinenden Auge anmerkte. In kaum einem anderen Land würde die Vereinskultur so groß geschrie-

ben wie in Deutschland. Mehr als 600 000 gemeinnützige Vereine, allein über 500 in Baden-Baden, sprächen dafür. Vereine seien Räume des sozialen Miteinanders, in denen sich Menschen unabhängig von Altersklassen, sozialen Schichten und Hierarchie-Ebenen begegneten, um ihre Interessen miteinander zu teilen. Wie sähe also ein Leben in der Kurstadt ohne Vereine aus? Deshalb appellierte Seiter vor allem an junge Menschen, sich zu engagieren. Bedenklich stimme ihn der weltweit zunehmende Populismus und Nationalismus, wofür nicht nur Trump, son-

dern auch Länder wie die Türkei, Ungarn und Italien die besten Beweise seien. Auch in Deutschland wären solche Strömungen zu spüren. Es gelte unbedingt, das hohe Gut der Demokratie, der Meinungs- und Pressefreiheit zu schützen.

Die gute Nachricht zum Schluss: Für die Presse-Club-Reihe „Leute, die was zu sagen haben“ liegen bereits die Zusagen von Roland Mack vom Europapark Rust und von Andreas Mölich-Zebhauser, Intendant und Geschäftsführer des Festspielhauses, gemeinsam mit seinem Nachfolger Benedikt Stampa vor.